

Evaluationsbericht zur *Perspektive 50plus* veröffentlicht.

Evaluationsergebnisse bestätigen Erfolgsfaktoren des Bundesprogramms *Perspektive 50plus*. Individualisierte Angebote sind der Schlüssel für die Vermittlung von Langzeitarbeitslosen über 50 Jahre in den ersten Arbeitsmarkt.

Berlin, 18. Februar 2013. Im Mittelpunkt der bundesweiten Evaluation zum Bundesprogramm *Perspektive 50plus* steht die Bewertung der Ergebnisse der Programmumsetzung in den Jahren 2008 bis 2010. Der Bericht stellt heraus, dass die intensive und kontinuierliche Betreuung im Bundesprogramm eine Verbesserung der Lebenszufriedenheit und der sozialen Teilhabe bei älteren Langzeitarbeitslosen bewirkt. Insgesamt nehmen individualisierte Angebote wie Coaching und personengebundene Dienstleistungen einen sehr hohen Stellenwert in der Arbeit der Beschäftigungspakte ein. Der Fokus liegt stärker auf der Förderung und Entwicklung individueller Potenziale, Handlungsmöglichkeiten und Kompetenzen im Vergleich zur Regelförderung und bietet damit einen deutlichen Mehrwert.

Weitere wichtige Ergebnisse der Evaluation lauten:

- 1) Im Vergleich zur Regelförderung von Älteren im Rechtskreis des SGB II spielen im Bundesprogramm die Förderung über Vermittlungsgutscheine und Eingliederungszuschüsse sowie die Beschäftigung schaffenden Maßnahmen eine deutlich geringere Rolle, während die Förderung individueller Dienstleistungen mit Begleitung bei der Arbeitssuche, Coaching, Eignungsfeststellungen und Bewerbungstraining einen größeren Raum einnehmen. Auch die berufliche Qualifizierung und die Förderung der beruflichen Selbständigkeit haben im Bundesprogramm einen höheren Stellenwert als in der Regelförderung.

- 2) Die Mehrheit der im Bundesprogramm erzielten Integrationen erfolgt in sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigungsverhältnisse. Der Teilzeitanteil ist jedoch im Vergleich zu den Beschäftigungsmustern auf dem Arbeitsmarkt allgemein insgesamt relativ hoch, insbesondere bei den Männern.
- 3) Die Integrationen in teilzeitige Arbeitsverhältnisse erweisen sich als nachhaltiger als die vollzeitigen.
- 4) Nachhaltige Integrationen im Bundesprogramm erfolgen überwiegend in Betriebe unter 500 Beschäftigten sowie in sehr kleine Betriebe.
- 5) Spezialisierte Vermittlungsteams in den Jobcentern und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern begünstigen die Integration von älteren Langzeitarbeitslosen in Erwerbsarbeit.

Die Evaluation wurde durch das Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen (IAQ) und das Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung, Tübingen, (IAW) durchgeführt. Inzwischen befindet sich das Bundesprogramm in einer dritten Programmphase, die sich bis einschließlich 2015 erstreckt.

Über das Bundesprogramm des BMAS

„Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Es soll die Beschäftigungsfähigkeiten und -chancen älterer Langzeitarbeitsloser verbessern. Das Bundesprogramm basiert auf einem regionalen Ansatz und wird von 78 Beschäftigungspakten unterstützt. Dieser Ansatz erlaubt es, gezielt auf die regionalen Besonderheiten einzugehen. Am 1. Januar 2011 startete das Bundesprogramm für weitere fünf Jahre in eine dritte Programmphase.

Weitere Informationen unter www.perspektive50plus.de